

und von dem Quartiermeister an bis herunter zum geringsten Schiffsjungen, Anteil hat. Zwei Mann heben mir kaum die Kiste auf, und ich kann Euch sagen, es sind nicht etwa zimmerne Teller darin, sondern sie ist bis oben an voller Silber und Gold, theils in Barren, die jeder Goldschmied uns abnimmt, theils in barer Münze von gar verschiedenem Gepräge. Und was hier vor uns steht, ist noch lange nicht unser ganzes Vermögen. Unten in der Kajüte des Kapitäns steht ein Kistchen, das zur Not einer unter dem Arm tragen könnte, aber es ist zehnmal mehr Wert darin als hier in diesem großen Kasten, denn es enthält Edelsteine und Perlen der kostbarsten Art. Außerdem hat noch jeder von uns seine gefüllte Börse, einen oder mehrere goldene Ringe, Uhren, schöne Kleider, Gewehre und andre Dinge derart; denn von Zeit zu Zeit, wenn wir einmal besonders gute Geschäfte gemacht haben, pflegt der Herr Kapitän, der ein gar braver Mann ist und für seine Leute sorgt, als wenn sie seine Kinder wären, ein gutes Stückchen unter uns zu verteilen, und wenn einer nur diese Nebeneinnahmen zusammenhält, da kann er es bald zu einem hübschen Vermögen bringen. So zum Beispiel dort der alte Untersteuermann, der mit einem so grämlichen Gesicht bei seiner Flasche Wein sitzt, der hat sich schon ein Kapitälchen zusammengespart, davon er sich nicht nur in Boston oder New York, sondern selbst in London Haus und Hof kaufen könnte, und noch genug bares Geld für sein ganzes Leben übrig behielte. Denn der alte Knauser läßt sich's zwar hier an Bord immer trefflich wohl schmecken, kommt fast alle Stunden zum Quartiermeister und läßt sich seine Flasche füllen; wenn wir aber ans Land gehen und in irgend einer Seestadt uns vergnügt machen, wobei freilich von vielen dem ersparten Gelde stark zugesetzt wird, da bleibt er an Bord sitzen und flickt seine Strümpfe, oder thut sonst ein Geschäft, das keinen Pfennig einbringt."

"Ja, die Stelle eines solchen Steuermanns, die trägt, wenn einer auch nicht so knausern wollte wie der alte Bursche dort, etwas Ordentliches ein. So einer erhält seine starke Löhnung; er kann seinen Verdienst und Gewinn, wenn er will, auf dem Lande, denn dazu haben wir immer Gelegen-